

Vierkaiserjahr von 68-69 n. Chr.

(Galba, Clodius Macer, Nymphidius, Capito, Otho, Vitellius, Albinus) Im Jahr seines Todes wurden drei weitere Kaiser ernannt.



Galba 68-69

Geburtsname: Servius Sulpicius Galba

Kaisername: Servius Galba Imperator Caesar Augustus

Lebenszeit: 24. Dez. 3 v. Chr. bei Tarracina, gest. 15. Jänner 69 n. Chr. in Rom

Regierungszeit: 8. Juni 68 n. Chr. – 15. Jänner 69 n. Chr.

Ehefrau: Aemilia Lepida

Aus den vorhandenen Münzen des Stiftsbestandes unter Kaiser Galba stammen alle 14 Münzen aus der Münzstätte in Rom.

| | DENAR | SESTERZ | DUPONDIUS | AS | GES. |
|---------|-------|----------------|----------------|---------------|------|
| ANZAHL | 1 | 7 | 2 | 4 | 14 |
| GEWICHT | 3,01 | 24,39 28,62 | 11,92 13,58 | 8,85 10,42 | |

Verschiedene Online-Sekundärquellen zu Galba

Moneta Romana - Kaiserviten: Galba

Galba stammte aus einer angesehenen römischen Familie und wurde nach einer langen Laufbahn in der römischen Verwaltung im Jahre 60 n. Chr. Statthalter in Spanien. Er unterstützte im Jahre 68 n. Chr. den Aufstand gegen Nero und ließ sich nach Neros Tod 72jährig von seinen Truppen zum Kaiser ausrufen. Jedoch war er durch seine überstrenge Disziplin und seinen Geiz bei den Soldaten sehr unbeliebt. Otho organisierte eine Verschwörung und Galba wurde nach nur siebenmonatiger Regierungszeit am 15. Januar 69 ermordet.

(In: <http://www.monetaromana.de/>; Moneta Romana, M. Reimer)

Imperium Romanum: Galba

Galba war der erste der drei Kurzzeitkaiser im Bürgerkrieg des Jahres 69. Nach Neros Tod war die iulisch-claudische Dynastie erloschen und eine andere Nachfolgeregelung als das Erbprinzip gab es nicht. So hätte beinahe jeder, der genug Ansehen genoss, in dieser Situation die Macht ergreifen können. Derjenige, der es tat, hieß Servius Sulpicius Galba und ging damit in die Geschichte ein. Die überlieferten Portraits werden von einem ernsten, strengen Gesichtsausdruck geprägt. Auch auf den Münzen des Kaisers werden diese Züge deutlich. Zu diesem mehr als deutlichen Erscheinungsbild gesellten sich seine Handlungen, die von Strenge und Sparsamkeit geprägt waren; und das obwohl seine Familie zu den reichsten Roms zählte.

Als Galba die Nachfolge Neros antrat, war er bereits 70 Jahre alt und für römische Verhältnisse ein Greis. Laut Sueton war dies auch den Menschen in Rom bewusst, die ihm - im Vergleich mit dem jugendlich wirkenden Nero - wenig zutrauten. Tacitus schreibt ihm eine Gichterkrankung und eine Gewebewucherung zu.

Bei seiner Machtergreifung ließ er einen Familienstammbaum anlegen und führte seine Vorfahren auf Iupiter selbst zurück. Offenbar wollte er die iulisch-claudische Dynastie in den Schatten stellen, die sich ja der Abstammung von der Göttin Venus rühmte.

Herkunft, Jugend & Karriere

Sevius Sulpicius Galba wurde am 24. Dezember 3 v.Chr. in einem südlich von Rom gelegenen Landhaus in der Nähe von Tarracina als Sohn des Patriziers Gaius Sulpicius Galba und der Mumia Achaica geboren. Seine Familie konnte auf eine lange politische Tradition zurückblicken. In republikanischer Zeit waren die Sulpicii Galbae eine der führenden Familien Roms gewesen.

Die Kaiser Augustus, Tiberius, Gaius und Claudius hielten sehr viel von seinen Fähigkeiten. So wurde er Statthalter von Aquitanien und im Jahre 33 n.Chr. Konsul. Daraufhin betraute man ihn mit dem Kommando über die obergermanischen Legionen, wo er die Gunst von Kaiser Gaius erlangte; ein Privileg, das er auch unter Claudius für sich nutzen konnte. Im Jahre 45 konnte er das Prokonsulat der prestigeträchtigen Provinz Africa übernehmen.

Bereits in jungen Jahren hatte er sich Agrippina zur Feindin gemacht, und nachdem sie 49 Claudius geheiratet hatte, zog sich Galba für zehn Jahre aus der Öffentlichkeit zurück. Nach ihrem Tod wurde er 59 rehabilitiert und im darauffolgenden Jahr zum Statthalter von Hispania Terraconensis ernannt.

Der Machtwechsel

Der Statthalter der Provinz Gallia Lugdunensis, Iulius Vindex, hatte sich im März 68 gegen Nero erhoben und war auf der Suche nach einem passenden Thronkandidaten. Ihm war klar, dass er nicht das nötige Ansehen genoss, um die Unterstützung der Massen und des Senats zu erlangen. So stieß er auf seinen Statthalterkollegen Galba. Trotz seines hohen Alters hatte Galba noch genug Ehrgeiz das Angebot seines Statthalterkollegen anzunehmen, zumal er sich rasch entscheiden musste. Der Statthalter von Aquitanien hatte seine Hilfe gegen Vindex angefordert.

Am 2. oder 3. April 68 ließ sich Galba in Carthago Nova zum „Legaten des Senates und des römischen Volkes“ ausrufen. Der Titel war für die Machtergreifung ohne reale Bedeutung und dennoch setzte er ein Zeichen. Unverzüglich sicherten ihm Otho, der Statthalter von Lusitanien, und jener der Baetica ihre Treue. Auch die afrikanischen Provinzen Africa, Mauretanien und das wichtige Ägypten schlossen sich dem an. Es scheint, als wären die Fäden für das Gelingen des Aufstandes bereits vorher gezogen worden.

Otho verwaltete eine Provinz die lediglich von Hilfstruppen verteidigt wurde und Galba selbst stand nur eine Legion zur Verfügung, die vermutlich von seinem Militärberater Titus Vinius kommandiert wurde. Von militärischen Gesichtspunkten aus stand der Herrschaftsanspruch also auf wackeligen

Beinen. Was ihm entgegenkam, war der Umstand, dass Nero bei den Truppen ganz und gar nicht beliebt war. Außerdem begann er eine weitere Legion in Spanien auszuheben.

Im Mai 68 schlug die Rheinarmee bei Vesontio den Aufstand des Iulius Vindex nieder. Der Anstifter beging Selbstmord. Nun versuchten die siegreichen Legionäre ihren Kommandanten Verginius Rufus zum Kaiser auszurufen. Doch dieser lehnte die Würde ab, wollte sich aber auch nicht Galba anschließen. Aus militärischer Sicht hätte Nero zu diesem Zeitpunkt noch Chancen gehabt seine Haut zu retten, denn Galba zog sich ob der scheinbaren Übermacht ins Innere Spaniens zurück. Zwei Wochen sollten vergehen, bis er erfuhr, dass Nero sich das Leben genommen hatte.

Herrschaft & Wirken

Als der Senat am 8. Juni 68 Galba seinen Herrschaftsanspruch bestätigte, weilte dieser noch in Spanien. Auch der Prätorianerpräfekt Nymphidius Sabinus betrachtete diese Entwicklung mit Wohlwollen, da er einige Zeit zuvor seine Soldaten bestochen hatte, von Nero abzufallen.

Mit seiner neu ausgehobenen Legion zog Galba von Spanien nach Gallien und empfing Anfang Juli 68 in Narbo (Narbonne) die Gesandten des Senats und der Prätorianer. Noch bevor er in Rom einzog, ließ er durch den Prokurator von Africa einen gewissen Claudius Macers umbringen, der vermutlich ebenfalls nach dem Thron gestrebt hatte. Galba bemängelte unterdessen, dass Nymphidius Sabinus seinen Soldaten zu große Versprechungen gemacht hatte und ließ ihn augenblicklich durch seinen Freund Cornelius Laco ersetzen.

Kurz vor Rom kam es zu einem Zusammenstoß mit meuternden Matrosen. Als Folge wurden die Marineinfanteristen entlassen und die kaiserliche Leibwache ebenfalls in einem Zug aufgelöst. Als Galba im Oktober schließlich in Rom ankam, eilte ihm der Ruf eines harten und habgierigen Menschen voraus, denn als Vertreter von Zucht und Ordnung hatte er sich auf seinen Posten und Kommanden bereits mehrmals hervorgetan. Offenbar wurde seine Haltung, als der abgesetzte Prätorianerpräfekt einen Umsturzversuch plante und dabei sein Leben ließ. Galba ersetzte die Offiziere des Nymphidius durch seine eigenen Vertrauensleute.

Was die Habgierigkeit betraf, so war sie staatliche Notwendigkeit. Die Verschwendungssucht des Nero hatte ein tiefes Loch in die Staatskasse gerissen. Dazu kam, dass er Anweisung erteilen ließ, alle von Nero geraubten Gelder und Ländereien zu 90 Prozent ihren Eigentümern rückzuerstatten. Die Gesamtsumme der beschlagnahmten Werte war erklecklich, sie betrug nicht weniger als 2,2 Milliarden Sesterzen. Dies führte auch dazu, dass Galba sich weigerte den Legionären den üblichen Sonderbonus bei Ausrufung eines neuen Kaisers auszubezahlen. Auch Bevölkerung und Politiker waren von seinen Sparmaßnahmen nicht begeistert, denn er ließ eine Kommission einsetzen, die schrittweise die neronischen Versprechungen und Geschenke zurücknahm.

Ein anderes Problem für Galba war jener Personenkreis, der ihm ins Amt geholfen hatte. Sie verlangten nun logischerweise nach Posten, Einfluss und Macht. Darunter waren zahlreiche gierige und skrupellose Individuen, die ihre neue Stellung auf das äußerste auszunutzen versuchten. Der Schlimmste unter ihnen soll der ehemalige Sklave Icelus gewesen sein, der als homosexueller Liebhaber des Kaisers während der siebenmonatigen Herrschaft mehr zusammenraffen konnte, als Neros Freigelassene zusammen in 13 Jahren. Die Beziehungen zu Armee und Senat wurden dadurch schwer belastet.

Der Anfang vom Ende Galbas war der 1. Jänner 69, als seine Standbilder von den ober- und niederrheinischen Legionen gestürzt wurden. Die Legionäre hatten gehört, dass nur eine Legion genügt hatte, um Galba zum Kaiser zu machen. Was vermochten dann gar sieben Legionen ausrichten? Die beiden in Moguntiacum (Mainz) stationierten Legionen verweigerten dem neuen Kommandanten Hordeonius Flaccus den kaiserlichen Eid auf Galba und schworen nur dem Senat und dem römischen Volk ihre Treue zu halten. Sie forderten einen neuen Kaiser ihrer Wahl. Dem kamen

die Legionen in Untergermanien zuvor, indem sie ihren neuen Befehlshaber Vitellius zum Kaiser ausriefen.

Galba erkannte unterdessen, wahrscheinlich auch seines Alters wegen, dass ihm ein Thronfolger fehlte. Seine Frau Lepida hatte zwei Söhne zur Welt gebracht, die jedoch bereits vor seiner Machtergreifung gestorben waren.

In dieser Notsituation entschloss er sich Lucius Calpurnius Piso Frugi Licinianus zu adoptieren. Dieser war etwa 30 Jahre alt, entstammte aus vornehmen Haus und wird von gutem Charakter beschrieben. Die Adoption fand am 10. Jänner 69 statt und Piso wurde sogleich den Prätorianern als sein Thronfolger vorgestellt. Doch wiederum versäumte es Galba, sich der Soldaten zu versichern. Er weigerte sich beharrlich den Truppen jene Gratifikation auszubezahlen, die bei solch einem Vorgang üblich war. Senat und das Volk von Rom nahmen die Adoption offenbar einfach zur Kenntnis. Es dürfte Piso an politischer Erfahrung gemangelt haben, da er die Herrschaft Neros zumeist im Exil verbringen hatte müssen.

Tod

Auch Galba hatte unmittelbare Feinde, die ihm schließlich zum Verhängnis wurden. Einer von ihnen war jener Otho, der u.a. wegen seiner Prahlucht über die Vorzüge seiner Frau, von Nero als Statthalter nach Lusitanien geschickt worden war und ursprünglich den Machtwechsel unterstützt hatte. Er hatte sich ebenfalls Hoffnungen gemacht, den greisen Galba beerben zu dürfen.

Es gelang ihm spielend die Prätorianergarde hinter sich zu bringen, ihren Kommandanten Laco im Ungewissen zu lassen und sechs Tage später die Macht an sich zu reißen. Am 15. Jänner 69 opferte Galba im Tempel des Apollo auf dem Palatin. Während die Zeremonie sich hinzog, schlich sich Otho weg und begab sich in einer verschlossenen Sänfte in die Prätorianerkaserne. Dort wurde er sofort zum Kaiser ausgerufen.

In den Palast zurückgekehrt, stellte sich die Lage für Galba undurchsichtig dar. Er rätselte, ob er sich auf eine Belagerung einlassen, oder - wie es eher seinem Naturell entsprach - den Aufständischen entschlossen ins Gewissen reden sollte. Er entschied sich für letzteres und ließ sich in einer Sänfte auf das Forum tragen. Dort wurde er von Othos Reiterei überfallen und in der Nähe des Lacus Curtius aus seiner Sänfte gestoßen. Ein Legionär der XV. Legion mit Namen Camurius beförderte ihn durch einen Stich in die Kehle vom Leben zum Tod.

Sein Thronfolger Piso suchte unterdessen Schutz im Tempel der Vesta, doch wurde er herausgezerrt und ebenfalls getötet. Beide Köpfe wurden - auf Lanzen aufgespießt - durch die Stadt und schließlich in das Lager der Prätorianer zu Otho getragen. Dennoch gelang es Galbas Diener Argivus den Kopf des Kaisers vor der weiteren Schändung retten, um ihn mit dem Leichnam im kaiserlichen Garten an der Via Aurelia zu bestatten.

Bewertung

Die Herrschaft Galbas war zu kurz, um seiner tieferliegenden und langfristigen Absichten gewahr zu werden. Dabei dürfte sein Alter ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Ohne Zweifel war er eine Persönlichkeit, der nicht nur durch seine Abstammung, sondern auch durch seine Fähigkeiten, andere beeindrucken konnte.

Sieht man sich die Münzen und Statuen jener Zeit an, so stechen die ernsten und strengen Gesichtszüge ins Auge. Doch mit Ausstrahlung alleine ließ sich kein Weltreich regieren. Sein harter Sparkurs kostete ihm schließlich das Leben. Seiner Natur entsprechend ließ er in allen Angelegenheiten Fingerspitzengefühl vermissen und griff immer mit Härte durch.

Obwohl er ganz sicher nicht damit gerechnet hatte, schuf er die Voraussetzungen für eine Thronfolgeregelung, derer sich die Römer Jahrzehnte später erinnern sollten: Die Adoption des Besten als Gegensatz zum bisher gehandhabten Erbfolgeprinzip der iulisch-claudischen Dynastie.

Doch auch andere Neuerungen gab es durch seinen Regierungsantritt. Er war der erste Kaiser, der den Thron mittels seiner Soldaten bestieg. Von nun an versuchten auch andere Feldherrn diesem Beispiel zu folgen und nach der Kaiserwürde zu streben. Dazu gesellten sich die Prätorianer, die wiederum eine unheilvollere Stellung beim Machtwechsel erhalten hatten. Nicht nur die Präfekten, auch die Soldaten selbst konnten nun als Machtfaktor in Erscheinung treten.

(In: http://www.imperiumromanum.com/personen/kaiser/galba_01.htm; Imperium Romanum, Peter Lichtenberger)

Romanatic Database: Galba

Servius Sulpicius Galba entstammte einem alten Patriziergeschlecht und durchlief die übliche senatorische Laufbahn. Zuletzt war er Statthalter in Spanien, von wo aus er den Aufstand des C. Iulius Vindex gegen Nero unterstützte. Nachdem seine Truppen ihn am 2. April 68 n. Chr. zum Imperator ausriefen, wurde er nach Neros Tod im Juni 68 n. Chr., im Alter von 72 Jahren, vom Senat als Kaiser anerkannt. Als er schließlich Calpurnius Piso Frugi Licinianus adoptierte und zu seinem Nachfolger bestimmte, war Salvius Otho von dieser Tatsache so enttäuscht, dass er unter den Prätorianern eine Verschwörung anzettelte, die Galba das Leben kostete. Er wurde am 15. Januar 69 n. Chr. ermordet und in seinen Gärten an der Via Aurelia beigesetzt. Sein Nachfolger Otho verhängte eine *damnatio memoriae*, welche jedoch bereits 70 n. Chr. durch Vespasian widerrufen wurde.

Münzen

Die folgenden Münzstätten waren für Galba tätig:

Spanien (Tarraco?): Gold, Silber und AE, ab April 68.

Gallien (Narbo?, Vienna?): Gold und Silber, ab Juli 68.

Gallien (Lugdunum): Gold, Silber und AE, Dezember 68 - Januar 69 n. Chr.

Rom: Gold, Silber und AE, Sommer 68 - Januar 69 n. Chr.

Afrika (Karthago?): Silber, unsicher, vielleicht Oktober 68 - Januar 69 n. Chr.

Die gallischen und spanischen Münzen des Galba weisen frühe Titulaturen mit IMP statt AVG auf, die Rückseitentypen beziehen sich oft auf Gallien und Spanien.

Vor allem das Gewicht der edlen Prägungen ist während der kurzen Regierungszeit Galbas sehr unterschiedlich. Zur Reinheit ist nichts bekannt.

Porträt: Galbas Porträt scheint meist sehr realistisch und strahlt vor allem auf den Münzen aus Rom eine nicht zu übersehende Würde aus. Wohingegen das Porträt auf den Münzen aus Afrika (Karthago?) eher karikaturhaft wirkt.

Motive: Obwohl Galba nur kurz Kaiser war, ließ er bemerkenswert viele Münztypen ausgeben, die denen des Nero sehr nahekamen. Manche sind den spanischen und gallischen Provinzen geweiht, den Basen seiner Revolte, andere beschwören die Einheit der Provinzen, die Wiederherstellung der Freiheit und die Pax Publica.

(In: http://www.romanatic.com/emperor.html?emperor_id=8; Romanatic Database, Lars Rutten und Simon Wieland)

Weiterführende Sekundärliteratur*Kaiserlexika*

GRANT, Michael, *The Roman Emperors. A Biographical Guide to the Rulers of Rome, 31 B.C.-A.D. 476* (New York 1985) (dt.: Die römischen Kaiser: von Augustus bis zum Ende des Imperiums, Lübbe 1989).

GRANT, Michael, *Roms Caesaren. Von Julius Caesar bis Domitian* (München 1978).

SCARRE, Chris, *Die römischen Kaiser. Herrscher von Augustus bis Konstantin* (Bechtermünz 1998).

SHERK, R. K. *The Roman Empire: Augustus to Hadrian* (Cambridge 1988).

VEH, Otto, *Lexikon der römischen Kaiser. Von Augustus bis Iulianus I. 27 n.Chr. bis 565 n.Chr.* (4. Aufl., Zürich 1994).

Zu Galba

BENEDIKTSON, Dale T., *Structure and Fate in Suetonius' Life of Galba*. *CJ* 92 (1996-1997) 167-172.

BRUNT, P. A., *The Revolt of Vindex and the Fall of Nero*. *Latomus* 18 (1959) 531-559.

CHILVER, G. E. F., *A Historical Commentary on Tacitus' Histories I and II*. (Oxford 1979).

DONAHUE, John, *Galba*. In: *De Imperatoribus Romanis* (1999) <http://www.roman-emperors.org/galba.htm>.

FLAIG, Egon, *Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich* (Frankfurt/Main 1992).

MORGAN, Gwyn, *69 AD. The Year of Four Emperors* (Oxford 2006).

FLÜß, Max, *Sulpicius 63*. In: *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft (RE)*. Bd. IV A,1 (Stuttgart 1931) Sp. 772–801.

GREENHALGH, P. A. L., *The Year of the Four Emperors*. (New York 1975).

HALEY, E. W., *Clunia, Galba and the Events of 68-69*. *ZPE* 91 (1992) 159-164.

KEITEL, Elizabeth, *Plutarch's Tragedy Tyrants: Galba and Otho*. *Papers of the Leeds International Latin Seminar* 8, *Roman Comedy, Augustan Poetry, Historiography*. Hrsg.: Brock, Roger, Woodman, Anthony J. (Leeds 1995) 275-288.

KLEINER, Fred S., *The Arch of Galba at Tarragona and Dynastic Portraiture on Roman Arches*. *MDAI(M)* 30 (1989) 239-252.

KLEINER, Fred S., *Galba and the Sullan Capitolium*. *AJN* 1 (1989) 71-77.

KLEINER, Fred S., *Galba Imperator Augustus P(opuli) R(omani)*. *RN* 32 (1990) 72-84.

MURISON, Charles L., *Galba, Otho and Vitellius: Careers and Controversies* (Hildesheim u. a. 1993).

MURISON, Charles L., *Suetonius: Galba, Otho, Vitellius* (London 1992).

NAWOTKA, Krzysztof, *Imperial Virtues of Galba in the Histories of Tacitus*. *Philologus* 137 (1993) 258-264.

SUTHERLAND, C. H. V., *Roman Imperial Coinage*. Vol 1. (London 1984).

SYME, Ronald, *Partisans of Galba*. *Historia* 31 (1982) 460-483.

TOWNSEND, G. B., *Cluvius Rufus in the Histories of Tacitus*. *AJPhil* 85 (1964) 337-377.

WELLESLEY, Kenneth, *The year of the four emperors* (3. Aufl. London 2000).

ZIMMERMAN, M., *Die restitutio honorum Galbas*. *Historia* 44 (1995) 56-82.